

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 11 (1897)

268 (17.11.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-262048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-262048)

Arbeiter-Turnverein Frohsinn, Sedan.

Einladung

zu dem am Freitag den 10. November 1897 im Saale des Herrn Mammen (Sedaner Hof) stattfindenden

1. Stiftungs-Fest

bestehend in

Konzert, Turnen, Theater, Vorträgen und Ball.

Entree im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf. Tanzschleife 75 Pf.

Programme im Vorverkauf sind im Festlokal und bei sämtlichen Mitgliedern des Vereins zu haben.

Kasseneröffnung 8 Uhr. — Anfang 8 1/2 Uhr.

Das Festkomitee.

Detmold Tasse

Marktstrasse 29a

Kurz-, Weiß-, Woll-, Manufaktur- und Teppich-Geschäft
en gros — en détail.

Meine Läger sind nunmehr vollständig kompletirt, so daß jeder mich besuchende Kunde **grosse Auswahl** findet und empfehle bei streng reeller Bedienung und **auffallend billigen Preisen** nur gute, erprobte Waaren.

Abth. I.

Teppiche
Gardinen
Tischdecken
Portierenstoffe
Läuferstoffe i. Manilla
und Kinoleum.
Bettzeuge
Zulotts
Kleiderstoffe
Schlupfer
Schirme.

Abth. II.

Kurzwaren
Lederwaren
Bijouterien
Trikotagen
Wollgarne
Portierenquasten
Schnüre
Aufgezeichn. Artikel
Handtuchdrell
Leinen
Schürzenstoffe
Gardinenstoff.

Abth. III.

Korsetts
Wäsche
Unterzeuge
Strümpfe
Lama-Zücher
Balltücher
Sämtliche Bezüge
Schlafdecken
Bettdecken
Gummiväsche
Wachstuche
Gummidecken.

Sämtl. Artikel f. Herren- u. Damenschneiderei
en gros — en détail.

Den geehrten Einwohnern von Wilhelmshaven, Loundeich und Umgegend hiermit zur gefälligen Nachricht, daß ich

Gökerstraße Nr. 5a hier selbst
(Ede Margarethenstraße) ein

Spezial-Geschäft

von Fabrikaten aus der Fabrik von

A. L. Mohr, Altona-Bahrenfeld

eröffnet habe. Indem ich um gütige Berücksichtigung meines Unternehmens bitte, verspreche, prompte, reelle und zuvorkommende Bedienung. Gleichseitig empfehle:

Allerfeinste Margarine Marke  in Geschmack, Nährwert und Aroma gleich guter Butter

à Pfd. 65 Pf., Marke II à Pfd. 55 Pf.

Garantirt reines Schweineschmalz à Pfd. 45 Pf., Desgleichen ausgebraten mit Kapseln und Zwiebeln à Pfd. 50 Pf.

Mohren-Kakao à Pfd. 160 Pf.

Mohren-Kaffee (bestehend aus einer Mischung von feinem Bohnen-Kaffee und besten Kaffee-Erbsenmitteln) à Pfd. 60 Pf.

Feigen-Kaffee-Surrogat à Pfd. 40 Pf.

Sämtliche Artikel werden in stets frischer Waare verabreicht.
Hochachtungsvoll

A. H. Onken.

Empfang heute eine Schiffsladung
prima schottische

Stück-Kohlen.

Das Schiff beginnt Donnerstag mit dem Löschen.

B. Wilts, Wilhelmshaven.

H. Sieckmann, Werftstr. 17

unterhält stets grösstes und aufs beste
sortirtes Lager in

Schuhwaren

in anerkannt haltbarster Waare
zu staunend billigen Preisen.

Zum Nachfolgenden lasse ich einige Preise für Kinder- und Mädchen-Knopfstiefel folgen:

Nr. 22—24, genagelt, v. 2,30 M an | Nr. 27—30, genagelt, v. 3,50 M an
Nr. 25—26, genagelt, v. 3,— M an | Nr. 31—35, genagelt, v. 4,— M an

Ochrenschuhe (in extra derber Waare):

Nr. 22—24, genagelt, v. 1,75 M an | Nr. 27—30, genagelt, v. 2,40 M an
Nr. 25—26, genagelt, v. 2,— M an | Nr. 31—35, genagelt, v. 2,75 M an

Herren-Zug- und Schnür-Schuhe von 4,50 u. 5 M an.
Damen-Gummischuhe von 1,50 M an.

Warme Kinderschuhe von 10 M an.
Kinder-Pantoffeln von 25 M an.

Ferner: Herren-Zug- und Schafstiefel in größter Auswahl und verschiedensten Ausführungen.

Filzschuhe und Pantoffeln enorm billig.

☞ **Bemerte** nochmals, daß sämtliche Waaren stark und dauerhaft gearbeitet, daher nicht mit minderwertigen zu vergleichen sind.

J. A. Daniels, Bant.

Ich empfehle:

Kaffee, ungebr., Pfd. v. 75 Pf. an
Margarine Pfd. von 45 Pf. an
Grüne Seife Pfd. v. 15 Pf. an
Soda Pfd. 5 Pf.
Zwiebeln Pfd. 6 Pf.
Sauerkraut Pfd. 7 Pf.
Grüne Erbsen Pfd. v. 11 Pf. an
Petroleum per Liter 15 Pf.
ohne Rabatt.

J. A. Daniels, Bant.

Gutes Logis f. einen j. Mann

Beel. Böckenstr. 9, u.

Sport.

Diejenigen Herren Sportliebhaber, welche sich an dem von Herrn **Carl Busch** im Lokale des Herrn **H. Kruse** (Banter Hof) veranstalteten

Kurjus im röm.-griechischen Ringkampfi

aktiv oder passiv beteiligen wollen, werden gebeten, sich in die im Banter Hof ausliegende Liste einzuzichnen, sowie die näheren Bedingungen einzusehen.

Ergebenst

Carl Busch, Meister der Ringkunst.

NB. Bemerte noch, daß ich während meines 25jähr. Berufes Preise errungen habe in Hamburg, Altona, Frankreich, Belgien, Holland und Neiga. D. D.

Die Wahl-

bewegung ist vorüber, und nach der Aufregung muß die Ruhe folgen! Um solche ordentlich gehen zu können, habe ich alle Einrichtungen getroffen, meine Gastwirtschaft

„Zum weissen Schwan“

am Mittwoch

(Zusatz) zu einem angenehmen Aufenthalt für das mich besuchende Publikum herzustellen. Auch findet Nachmittags eine

humoristische

Unterhaltung

gratis statt. Genügende Stunden versprechend lade ein geehrtes Publikum von Nah und Fern ergebenst ein, mein Unternehmen gütig durch zahlreichen Besuch zu unterstützen.

F. Schigoda.

Für Schneider!

Eine Werkstatt-Einrichtung: großer Tisch, Bügelofen, Bügeleisen usw. ist im Ganzen oder getheilt billig zu verkaufen.

Wilh. Goting, Bismarckstr. 24.

Gemeinde-Feuerwehr Bant.

Mittwoch Nachmitt. 3 Uhr im **Spritzenhause** Ausgabe der Ausrüstungsgegenstände an die **Kohrführer**, deren Stellvertreter und Steiger aller drei Bezirke.

Der Brandmajor.

Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven.

Donnerstag den 18. d. Mts.

Abends 8 1/2 Uhr

Übung der Sanitäts-Abtheilung.

Das Kommando.

Ein herzliches Lebenswöl

sagen wir bei unserer Abreise von Wilhelmshaven allen lieben Freunden und Bekannten, insbesondere den Mitgliedern des D. W. V.

A. Knöfeler, A. Ulrich.

Hamlet

wird am nächsten Mittwoch, den 17. November, von der Wilhelmshavener Theatergesellschaft im „Colosseum“ zur Aufführung gelangen und sind hierzu

Textbücher

à 20 Pf. in der Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes, Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 38, zu haben.

Wiegand & Söhne junior

Garderoben- und Hemden-Fabrik.

Lehe
Hafenstraße 18.

Wilhelmshaven
Marktstraße 29.

Geestemünde
Kalkstraße 5.

Bremerhaven
Bürgermeister-Smidtstraße, Ecke Mittelstraße.

Zu dieser Saison zu Folge des enormen Waarenverbrauchs ganz außergewöhnlich billige — feste — Preise! Die Auswahl in den sämtlichen Artikeln ist eine überwältigend große! **Strenge Reellität!** Täglich neue Zufuhren in allen Konsum-Artikeln!

Notiz! Hervorragende Auswahl in Herren-Überziehern und Herren-Anzügen.

Anzüge für Knaben
von 2 bis 8 Jahren, aus starken Zwirnstoffen, für den täglichen Gebrauch, unverwundlich; 2, 2.25, 2.75, 3, 3.25, 3.50 Mf.

Elegante Anzüge
aus schönen Buckskins, Cheviots und ähnlichen Stoffen, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50, 7, 7.50, 8, 8.50, 9, 9.50, 10 Mf.

Herren-Anzüge. Reine Herren-Anzüge erfreuen sich seit Jahren größter Beliebtheit. Ausgezeichnet durch Sitz und Solidität, sind dieselben stets aus den neuesten und modernsten Stoffen hergestellt und in hervorragender Auswahl am Lager.
Gute Anzüge: 20.00, 22.00, 25.00, 28.00 Mf.
Prima Anzüge: 30.00, 33.00, 35.00, 36.00 Mf.
Extra feine Modelle: 38.00, 39.00, 40.00, 42.00 Mf.

Pelerinen-Mäntel für Knaben
in enormer Auswahl für 2—8 Jahre 3, 3.50, 4, 4.50 bis 6 Mf., für 8—14 Jahre 6.50, 7, 7.50, 8, 8.50, 9, 9.50, 10, 11, 12 Mf.

Mäntel und Paletots
für junge Leute v. 14 bis 18 Jahren 12, 14, 15, 17, 19, 20, 22, 24, 26, 28, 30 Mf.

Manchesterhosen
prima eigene Anfertigung, 7, 9 Mf., auch nach Maß.
Zwirnhosen 2, 2.25, 2.50, 3, 3.50 Mf.
Echte Maschinenhosen u. Jaden 4, 3 Mf.
Malerhosen 1.80, 2, 2.40 Mf.
Eingyline Westen aus starken Zwirnstoffen, englisch Leber, gestreift und blau 1.60, 1.80, 2, 2.20, 2.40, 2.50 Mf.

Normalhemden
für Knaben 80, 90 Pf., 1, 1.25.
Herrenhemden, leicht, 1, 1.25, 1.50.
Herrenhemden, schwer, 1.80, 1.90, 2 Mf., sehr solide Sorten.
Ganz besonders als langjährig erprobt, 2.50, 2.80, 2.90, 3 Mf.
Extrafeine Sorten 3.50, 4, 4.50, 5 und 5.50 Mf.

Normalhosen zu ähnlichen Preisen.

Gestricke Woll-Westen
in braun und dunkelblau, in ganz enormer Auswahl.
Prima Qualität 2.50, 2.75, 3 Mf.
Extra starke Sorten 3.50, 3.75, 4 Mf.
Feine Sorten 4.50, 5.50, 6.50 Mf.

Für Knaben in vielen sehr billigen Sorten.

Reinens Wäsche für Herren.
Vorhemde Stück 50 u. 70 Pf., Reineinene Krage Stück 40 u. 50 Pf., Reinein. Stulpen Paar 50 u. 75 Pf., Oberhemden, prima Qualität, 3 Mf., Oberhemden, prima Qualität, 4 Mf.

Vorzüglich gut sitzend.
Alle sonstigen Bedarfs-Artikel für Herren: Schlipse, Handschuhe, Taschentücher, Dolenträger, Strümpfe u. dergl. in besonders reicher Auswahl und äußerst preiswürdig.

Anzüge für Knaben
von 8 bis 14 Jahren, aus herben Zwirnstoffen, für Schulgebrauch, warm gefüttert u. sehr hart; 5.50, 5.75, 6, 6.50, 6.75, 7, 7.50 Mf.

Elegante Anzüge
aus soliden Buckskins, Cheviots u. s. 8, 8.50, 9, 9.50, 10, 10.50, 11, 11.50, 12, 12.50, 13, 14, 15 Mf.

Herren-Anzüge. Reine Herren-Anzüge erfreuen sich seit Jahren größter Beliebtheit. Ausgezeichnet durch Sitz und Solidität, sind dieselben stets aus den neuesten und modernsten Stoffen hergestellt und in hervorragender Auswahl am Lager.
Gute Anzüge: 20.00, 22.00, 25.00, 28.00 Mf.
Prima Anzüge: 30.00, 33.00, 35.00, 36.00 Mf.
Extra feine Modelle: 38.00, 39.00, 40.00, 42.00 Mf.

Einz. Jacken für Knaben
für den täglichen Gebrauch für 6- bis 14jährige 1.50, 1.70, 1.90, 2, 2.20 Mf.; warm gefüttert 2.50, 2.75, 3, 3.40, 3.80 Mf.

Einz. Westen f. Knaben
1, 1.25, 1.35, 1.50, 1.60 Mf.

Einzelne Jackets
in überreicher Auswahl und vielen Facets 2, 2.50, 3, 3.50, 4 Mf.
Sehr warm gefütterte Jackets aus den härtesten Halbdruckstoffen, sowie aus Fänskamm u. englisch Leber 4.50, 5, 5.50, 6, 7 Mf.

Barthenhemden
in tausendfacher Auswahl. Gediegene, eigene Anfertigung. Knabenhemden 60, 70, 80, 90 Pf. und 1 Mf.

Herrenhemden
1, 1.25, 1.50 gute Sorte; 1.65, 1.80, 2, 2.10, 2.20 u. 2.30 Mf. extra schwere Sorten.
Alle Sorten **Rittel, Blousen** u. übermäßigender Mannigfaltigkeit.

Gestricke Unterjaken.
Sehr warm und hart 1.50, 1.80, 2 Mf.
Extra schwer 2.20, 2.40, 2.60, 2.80
Ganz übermäßig dicke Jaden 3, 3.25, 3.50 Mf.

Desgl. für Knaben
so weit der Vorrath reicht: 1, 1.35, 1.50 Mf.

Reinens Wäsche für Herren.
Vorhemde Stück 50 u. 70 Pf., Reineinene Krage Stück 40 u. 50 Pf., Reinein. Stulpen Paar 50 u. 75 Pf., Oberhemden, prima Qualität, 3 Mf., Oberhemden, prima Qualität, 4 Mf.

Vorzüglich gut sitzend.
Alle sonstigen Bedarfs-Artikel für Herren: Schlipse, Handschuhe, Taschentücher, Dolenträger, Strümpfe u. dergl. in besonders reicher Auswahl und äußerst preiswürdig.

Anzüge f. junge Leute
von 14 bis 18 Jahren in prächt. Auswahl, modern und schön sitzend, aus Cheviots-Diagonals, Buckskins und sonstigen Robestoffen; 15, 16, 17, 18, 20, 22, 24, 26 Mf.

Billige Anzüge
für 10 bis 14 Mark ebenfalls vorrätig.

Herren-Überzieher. Reine Auswahl in Überziehern ist in dieser Saison eine ganz vorzügliche. Die neuen Überzieher für Herbst und Winter sind seit einigen Tagen aus den Werkstätten abgeliefert und empfehle ich dieselben zu ganz niedrigen Konsum-Preisen.
Gute Überzieher: 16.00, 18.00, 20.00, 22.00, 24 Mf.
Prima Überzieher: 26, 28.00, 30.00, 32.00, 34 Mf.
Extrafeine Modelle: 35, 36.00, 38.00, 40.00, 42 Mf.

Einz. Hosen für Herren
aus Buckskin, Cheviot, Duffel und dergleichen in größter Auswahl.
Selegentkauf!
4, 4.50, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9, 12 Mf.

Einzelne Westen
2.50, 3, 3.50, 4 Mf.

Einzelne Jackets
6, 7, 8, 9 bis 14 Mf.

Großes Lager in Stoffen
zur Selbstanfertigung.
Fänskamm, englisch Leber, Manchester, Zwirnstoffe, Halbdruckstoffe.
Jede Gattung in 10 bis 15 verschiedenen Sorten und Qualitäten.

Ganz ungemein wohlfeil!
Die berühmten **Flanellhemden** haben sich Tausende von Freunden erworben.
Es giebt nichts Besseres!
4.50, 5 u. 6 Mf.
Echte Coating u. Flanellhosen 3.50, 3.75, 4, 4.50, 5, 5.50, 5.75 und 6 Mf.
Sämtl. Flanellsorten u. Coatings, meterweise, äußerst preiswerth.

Schlafdecken.
Unterhosen für Knaben 50, 65, 75, 85 Pf., 1 Mf.
Unterhosen für Herren 1, 1.25, 1.35, 1.50, 1.80 Mf.
Wolldeckenhosen 2.20, 2.40, 2.60, 2.80
Schwere Doppeldeckhosen, weiß braun und grau 2, 2.30, 2.50 Mf.
Gestricke wollene Hosen 1.50, 1.80, 2, 2.20, 2.40, 2.60 Mf.
Echte reinwoll. Flanellhosen, braun, grau, blau, 3.50, 3.75, 4, 4.50 Mf.
Echte Marine-Flanellhosen 3, 3 Mf.
Echte Coatinghosen 3.50, 4.50, 5.00, 5.50, 6 Mf.

Unterhosen.
Unterhosen für Knaben 50, 65, 75, 85 Pf., 1 Mf.
Unterhosen für Herren 1, 1.25, 1.35, 1.50, 1.80 Mf.
Wolldeckenhosen 2.20, 2.40, 2.60, 2.80
Schwere Doppeldeckhosen, weiß braun und grau 2, 2.30, 2.50 Mf.
Gestricke wollene Hosen 1.50, 1.80, 2, 2.20, 2.40, 2.60 Mf.
Echte reinwoll. Flanellhosen, braun, grau, blau, 3.50, 3.75, 4, 4.50 Mf.
Echte Marine-Flanellhosen 3, 3 Mf.
Echte Coatinghosen 3.50, 4.50, 5.00, 5.50, 6 Mf.

Selegentkauf!
Einen Posten **Vendentlich, ungelichteten Kessel, Zähringleinen, Bettzeug, Inletts, Bettzeug, Damen-Unterzeug, Buckskin für Knaben-Anzüge, roten, blauen und braunen Barcent, Vendenflanel, Rockflanel, Coating, Halbcoating, blaues Velin, Kittelzeug, Strohhack-Feinen** und dergleichen mehr zu außerordentlich billigen Preisen.

Einz. Hosen f. Knaben
aus starken Alltagsstoffen; für 2-bis 8-jährige: 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.90 Mf. für 8—14jähr. aus hart. Zwirnstoffen, Fänskamm, gestreift engl. Leber, v. 1.50, 1.70, 2, 2.20 bis 3, 3.20, 3.40, 3.80 Mf.

Hosen
aus Buckskin, Cheviot, Tricot, 1, 1.25, 1.35, 1.50, 1.60, 1.80, 2.50, 2.75, 3, 3.30, 3.60, 4, 4.50, 5 Mf.

Arbeitszeug
das Beste zu billigen Preisen:
Blaue Fänskammhosen 3, 3.50, 4, 4.50, 4.80 Mf.
Blau Klappenhosen 4.50, 4.80, 5.50
Blau leinene Hosen zum Überziehen 1.50 Mf.
Gestricke Hosen 2, 2.25, 2.50, 2.70, 3
Gestricke Lederhosen 3, 3.50, 3.80, 4, 4.50, 5 Mf.
Maurerhosen, extra hart, Fänskamm und Englisch Leber, 4, 4.30, 4.80, 5, 5.50, 6 Mf.

Anfertigung aller Sorten Garderobe nach Maß.
Reine Abtheilung für Maßanfertigung bietet die größten Vorteile.
Enorme Auswahl seiner Anzug-Stoffe!
Herstellung in diesen ersten Werkstätten unter weitgehendster Garantie und billigster Berechnung.

Beste Andrüstung für Leute!
Celvyng, Fänschböden, bestes Arbeitszeug, bestes Unterzeug, Wägen, Handschuhe, Treuer, Fänschböden, Woll-Strümpfe, Woll-Tecken.

Unterhosen.
Unterhosen für Knaben 50, 65, 75, 85 Pf., 1 Mf.
Unterhosen für Herren 1, 1.25, 1.35, 1.50, 1.80 Mf.
Wolldeckenhosen 2.20, 2.40, 2.60, 2.80
Schwere Doppeldeckhosen, weiß braun und grau 2, 2.30, 2.50 Mf.
Gestricke wollene Hosen 1.50, 1.80, 2, 2.20, 2.40, 2.60 Mf.
Echte reinwoll. Flanellhosen, braun, grau, blau, 3.50, 3.75, 4, 4.50 Mf.
Echte Marine-Flanellhosen 3, 3 Mf.
Echte Coatinghosen 3.50, 4.50, 5.00, 5.50, 6 Mf.

Selegentkauf!
Einen Posten **Vendentlich, ungelichteten Kessel, Zähringleinen, Bettzeug, Inletts, Bettzeug, Damen-Unterzeug, Buckskin für Knaben-Anzüge, roten, blauen und braunen Barcent, Vendenflanel, Rockflanel, Coating, Halbcoating, blaues Velin, Kittelzeug, Strohhack-Feinen** und dergleichen mehr zu außerordentlich billigen Preisen.

Abtheilung für Schuhwaaren.

Anerkennung außerordentlich billig — größtentheils handgearbeitete Schuhe zu unerreicht billigen Preisen, weil **Massen-Konsum.**

Niedrige Schuhe mit Riemen über dem Spann für Knaben v. 8—14 Jahren, extra hart, 1.70, 1.80, 1.90, 2, 2.20, 2.40, 2.50 Mf.
Kapitelerne Mädchen-Schuhchen, 2—14 J., sehr solide und haltbar, 2.20, 2.50, 2.65, 2.80, 3, 3.30, 3.50—4.20 Mf.

Mädchen-Schuhe mit Spannen, 2—14 Jahre, hochlegant, aus feinem weichen Kollerleder, Schließen verziert, 1.50, 2, 2.30, 2.60, 2.75, 2.95, 3, 3.40, 3.80, 4.25 Mf.
Dieselbe Sorte, ganz aus bestem Kollerleder, 2.70, 2.90, 3, 3.30, 3.60, 3.80, 4, 4.20, 4.50, 4.80, 5, 5.25 Mf.

Mädchen-Knopfhiel, 2—14 Jahre, aus feinem geschmeidigen Kollerleder, sehr hübsch u. elegant, dabei außerordentlich hart, 2.40, 2.60, 2.80, 3, 3.40, 3.60, 4, 4.30, 4.70, 4.90, 5.20.
Halbhohle Schuhe für Knaben v. 3—14 Jahren aus kräftigen Kollerleder, mit Spannen über dem Spann, ungemein dauerhaft, 2.20, 2.40, 2.60, 2.80, 3, 3.40, 3.50, 3.70 Mf.

Halbhohle Schnürschuhe für Knaben von 3 bis 14 Jahren, aus besonders hartem Kollerleder und handgenäht, 2.50, 3, 3.20, 3.50, 3.80, 4, 4.40 Mf.
Hohle Schnürhiel für Knaben v. 3—14 Jahren mit Patent-Großsen, aus hartem Kollerleder mit Absatzsen, 3, 3.40, 3.50, 3.70, 4, 4.20, 4.40, 4.70, 4.90, 5, 5.25 Mf.
Dieselbe Sorte etwas eleganter 3.20, 3.60, 3.90, 4, 4.50, 5, 5.25, 5.60 Mf.

Hauschuhe in bunten Mustern von 50 Pf. an. Dergleichen mit harter Ledersohle und Leber und braun, von 1 Mf. an.
Damen-Güte-Schuhe aus feinem geschmeidigen Kollerleder, als Haus- u. Promenadeschuhe zu gebrauchen, leicht, elegant u. hart, nur 3.25 Mf.

Damen-Schnürschuhe aus feinem geschmeidigen Kollerleder, tadellos hergestellt, nur 4 Mf.
Feine Wollleder-Damen-Jugelschuhe 5—6 Mf.
Damen-Knopfhiel in sehr vielen feinen Qualitäten zu 6.50, 7, 7.50, 8—10 Mf.
Winterschuhe für Damen, außerordentlich solide, 1.80, 2.25, 2.50, 2.75, 3, 3.50, 3.75 Mf.

Herren-Schuhe, sehr starke Sorte, aus feinem Kollerleder, für Arbeitszwecke, 4 u. 4.50 Mf., Handarbeit.
Dergleichen ganz besonders gute Sorte, berühmt wegen ihrer Haltbarkeit, 4.80 und 5 Mf.
Sonntagschuhe aus gutem, aber leichtem Wildleder, mit Kollerleder, nur 5 Mf.

Elegante Herren-Schnür- und Jagdschuhe mit Spiegelglasblatt 5.75 Mf.
Stiefelleiten in harter Verstellung nur 6, 6.50, 7 und 9 Mf.
Kollerleder-Stiefel, für Arbeitszwecke, 7, 8, 9 Mf.
Diese Stiefel sind handarbeit, als ungemein haltbar bekannt und seit Jahren zu Tausenden im Gebrauch.

Longe Stiefel, einmätzig, 12 Mf.
Die berühmten **Seefieler** für Fischer 18 und 21 Mf.
Dunstgürtliche Hauschuhe für Herren, extra fein und 3.80, 4 und 4.50 Mf.



Beilage zum Norddeutschen Volksblatt

Nr. 268.

Bant, Mittwoch den 17. November 1897.

11. Jahrgang.

Der Wärmemotor der Zukunft.

Von Professor Max Zeilung (München).

Auf der diesjährigen, in Kassel abgehaltenen Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure wurden die Teilnehmer mit einer Erfindung bekannt gemacht, die für die weitere Entwicklung der Maschinentechnik von noch nicht abzuschätzender Bedeutung werden dürfte. Ingenieur Rudolf Diesel aus München sprach in einem glänzenden Vortrage über den von ihm erdachten und konstruierten Wärmemotor, nachdem dessen Leistungsfähigkeit von Vertretern der Wissenschaft als von Männern der Praxis einer strengen Prüfung unterzogen worden war.

Um das Wesen und die Wichtigkeit der neuen Maschine in das rechte Licht zu setzen, muß ich etwas weiter ausholen und zunächst an den bis zur Stunde die Weiten am meisten angehenden Wärmemotor anknüpfen, an die Dampfmaschine. Bei dieser, im ganzen Eisenbahn- und Schiffverkehr, sowie in der Großindustrie so gut wie allein herrschenden Kraftmaschine ist die Frage nach der Ökonomie ihrer Arbeitsweise offenbar von der allergrößten Bedeutung; denn der Betrieb der Dampfmaschine ist die Hauptursache, daß beispielsweise die englischen Kohlenbergwerke nach fastlichen 100 Jahren erschöpft sein würden, falls es nicht gelänge, die in den Kohlen aufgespeicherten Wärme viel besser auszunützen, als dies bisher der Fall war. Wir sehen nämlich trotz der bewundernswürdigen Fortschritte der Technik unseres Jahrhunderts vor dem betrübenden Resultat, daß in der Dampfmaschine nur 4 bis 13 Prozent vom Heizwert des Brennmaterials nutzbar gemacht werden und zugleich vor der noch trübseligeren Erkenntnis, daß die Dampfmaschine kaum mehr verbesserungsfähig ist. Die große Verschwendung in der Ausnützung des Brennmaterials hängt mit der Größe der Maschinen und der Art ihrer Ausnützung zusammen. Am besten arbeiten die ganz großen, auf Schiffen nimmere die Regel bildenden Dreifachexpansionsmaschinen und andererseits die Schmidt'schen Heißdampfmaschinen. Die dem Kalen ganz unmerklich erscheinende kleine Zugkraft der Dampfmaschine rührt nun hauptsächlich daher, daß wir in dieser Maschine von den hohen, bis auf 1500 Grad C. steigenden Verbrennungstemperaturen des Brennmaterials keinen Gebrauch machen, sondern das Feuer nur zur Erzeugung von Dampf benutzen, dessen Temperatur im äußersten Falle 200 oder 350 Grad beträgt, je nachdem der Dampf gesättigt oder überhitzt ist. Höhere Dampftemperaturen und dadurch bedingte Drucksteigerung sind aber aus verschiedenen praktischen Rücksichten nicht anwendbar. Unter diesen Umständen muß das Prinzip der Dampfmaschine geradezu als ein veraltetes bezeichnet werden, wie denn auch Nebenbuhler der Schöpfer der theoretischen Maschinenlehre, sich schon im Jahre 1855 dahin äußerte, daß die Dampfmaschinen verschwinden werden, wenn man nur erst über das Wesen und die Wirkungen der Wärme ins Klare gekommen sei. Dies ist aber heutigen Tages dank der Ausbildung der vom deutschen Arzte Robert Mayer begründeten mechanischen Wärmetheorie (Thermodynamik) der Fall. Dieser fruchtbringende Zweig der Physik hat es uns eben ermöglicht, die Arbeitsweise der Dampfmaschine vollständig zu übersehen und die betreffenden Verhältnisse zahlenmäßig genau festzustellen.

Die anderen bisher bekannten Wärmemotoren zerfallen in Explosionsmaschinen und Explosionsmotoren. Während erstere, an die man seiner Zeit große Erwartungen knüpfte, ihre Rolle so ziemlich ausgespielt haben, werden in den Explosionsmotoren, namentlich im Gasmotor, bis zu 19 Prozent der im Brennmaterial aufgespeicherten Wärme in Arbeit umgesetzt. Wenn es dem Gasmotor trotzdem nicht leicht wird, mit der Dampfmaschine zu konkurrieren, so beruht dies vor allem darauf, daß sich die Wärmeintensität in der Steinohle billiger stellt als im Leuchtgas. Die bessere Ausnützung der Wärme im Gasmotor rührt nun aber daher, daß der Verbrennungsprozeß im Arbeitszylinder selbst vor sich geht, so daß mit viel höheren Temperaturen gearbeitet wird als bei der Dampfmaschine der Fall ist. Die Verbrennung ist hierbei die Folge der Explosion des aus 6 Volumteilen Luft und aus 1 Volumteil Leuchtgas bestehenden Gemenges, das in einem bestimmten Momente — wenn der Kolben in der Nähe des Zylinderandes steht — entzündet wird. Der Petroleummotor unterscheidet sich vom Gasmotor prinzipiell lediglich dadurch, daß beim explosiven Gemenge an Stelle des Leuchtgases Petroleumdämpfe verwendet werden, so daß die Maschine von einer Gasleistung unabhängig ist und in Folge dessen überall aufgestellt werden kann.

In Anbetracht des Umstandes, daß auch die Explosionsmotoren hinsichtlich der ökonomischen Verwertung des Brennmaterials fast keiner Verbesserung mehr fähig sind, hat die von Ingenieur Diesel vor vier Jahren veröffentlichte Schrift: „Theorie und Konstruktion eines ration-

ellen Wärmemotors zum Ersatz der Dampfmaschinen und der heute bekannten Verbrennungsmotoren“ in technischen Kreisen begründetes Aufsehen erregt. Der Verfasser verfuhr nämlich die Möglichkeit eines Motors zu beweisen, dessen Wirkungsgrad jenen der Dampfmaschine um wenigstens das Doppelte übersteigen sollte. Und diese Möglichkeit ist heute zur unumstößlichen Gewißheit geworden. Wenn es zur Befriedigung der praktischen Schwierigkeiten jahrelanger und außerordentlicher Anstrengungen bedurft, so hat dies zum großen Teil seinen Grund darin, daß bei der neuen Maschine Druck bis zu 45 Atmosphären vorzukommen, während der höchste Druck bei den bisherigen Wärmemotoren nur 15 Atmosphären beträgt.

Der Diesel'sche Motor hat mit den Explosionsmotoren das gemein, daß die Verbrennung des Brennstoffes im Arbeitszylinder vor sich geht; sie erfolgt jedoch unter ganz eigenartigen und wesentlich vorteilhafteren Umständen. Das Brennmaterial (Petroleum, Leuchtgas oder sehr fein pulverisierte Kohle), das der Maschine in ganz kleinen, genau regulierbaren Mengen während eines Teiles des Kolbenhubes zugeführt wird, verbrennt nämlich von selbst dadurch, daß es im Zylinder in Verbindung mit Luft kommt, welche vorher von der Maschine selbst auf mechanische Weise so stark komprimiert wurde, daß sie die zur Entzündung erforderliche Temperatur besitzt. Ferner bleibt die im Gegensatz zu den Explosionsmaschinen ganz allmählich erfolgende Verbrennung sich nicht selbst überlassen, sondern wird durch feuernden Einfluß von außen auf eine bestimmte, vorteilhafte Weise geleitet, auf welche an dieser Stelle freilich nicht näher eingegangen werden kann. Es mag nur noch bemerkt werden, daß die Verbrennung eine vollkommene ist, was sich, abgesehen von der chemischen Untersuchung, schon aus der Unsichtbarkeit und Geruchlosigkeit der der Maschine verlassenden Gase, sowie aus dem völligen Fehlen jeder inneren Verschmutzung ergibt. Wir haben es also mit einer Maschine zu thun, die weder mit einer Feuerung, noch mit einer Zündvorrichtung versehen, und bei der jede Handvorsichtung ausgeschlossen ist. Zum Anlassen des Motors, er mag kurze oder beliebig lange Zeit stillgestanden sein, bedarf es abermals der Weise lediglich des Zündens eines Ventils, worauf aus einem am Motor festlich angebrachten Luftgefäß, Luft nach dem Zylinder strömt, um dort den Beginn des Arbeitsprozesses zu veranlassen.

Das wichtigste Resultat der erwähnten, von verschiedenen Fachmännern angestellten Versuche ist nun, daß der Auswert des neuen Motors nahezu 27 Prozent beträgt, also jenen der vorzüglichsten Dampfmaschinen tatsächlich um mehr als das Doppelte übertrifft und auch die anderen Wärmemotoren weit hinter sich läßt. Außer diesem unschätzbaren Hauptvorteile hat der Diesel'sche Motor noch mehrere andere wertvolle Eigenschaften aufzuweisen: der Motor hat kleine Dimensionen, indem die Zylinderabmessungen anderer Motoren um 50 bis 100 Prozent größer sind, als die der neuen Maschine. Der auf die Arbeitseinheit bezogene Verbrauch an Brennmaterial bleibt auch bei abnehmender Leistung nahezu konstant, was bei keiner anderen Maschine der Fall ist. Ferner ist der Gang der Maschine in Folge eines zweckmäßigen Regulierapparates so ruhig und regelmäßig, daß sie im Gegensatz zu den in dieser Beziehung sehr mangelhaften Explosionsmotoren den Vergleich auch mit den besten Dampfmaschinen nicht zu scheuen hat. Endlich die vorteilhafte Ausnützung des Brennstoffes ganz unabhängig von der Größe des Motors, so daß sein Grund zur Konzentration vorliegt, wie sie bei Dampfmaschinen wegen der Ökonomie des Betriebes und wegen der Reibungsverluste nötig ist. Der Vorteil der Dezentralisation wird sich namentlich im Klein- und Großgewerbe wie auch im Eisenbahnbetrieb geltend machen. Statt langer Züge, wie sie durch die Ausnützung der Lokomotiven bedingt sind, wird man in manchen Fällen häufiger verteilte Motorenwagen vorziehen, indem keine Maschinen an den Wagen selbst angebracht werden können; es ließe sich hierdurch auch eine vollständige Trennung des Personens-, Post- und Güterverkehrs erreichen.

Von der einschneidenden Wichtigkeit ist schließlich noch der Umstand, daß der Diesel'sche Motor nicht, wie die meisten Vertreter der übrigen Wärmemotoren, den Abfluß des jeweiligen Systems bedeutet, sondern den Ausgangspunkt eines neuen. Im Gegensatz zu vielen anderen Erfindern, die ihre Entwürfe nachgelassen, guten Einflüssen und glücklichen Zufälligkeiten zu verdanken haben, hat Diesel das von ihm errichtete Ziel zuerst auf wissenschaftlichen Wege genau vorgezeichnet und im Besitze höchsten technischen Willens und Könnens die Naturkräfte genötigt,

*) Eine ausführliche Beschreibung und gezeichnete Darstellung der neuen Maschine findet der Leser in der „Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure“.

ihm auf eine ganz bestimmte Weise dienlich zu sein. Die deutsche Wissenschaft darf auf diesen außergewöhnlichen Triumph stolz sein.

Vermischtes.

Die Keckheit des Luftballons hoffte man durch ein Experiment feststellen zu können, welches vor etwa zwei Wochen bei Berlin gemacht wurde. Das Experiment ist indessen nach der „Volkszeitung“ als vollständig gescheitert zu betrachten. Der Ballon, der ausschließlich der Gondel ganz aus Aluminium besteht und einen Benzinmotor als treibende Kraft besitzt, war neben der Parade der Militärfliegerabteilung in einem besonders erbauten Schuppen untergebracht. Er last 4000 Kubikmeter Gas und hat die Form eines langen Zylinders, der sich nach vorn trichterartig spitzt. Nach der Füllung wurde er auf das Tempelhofer Feld herausgebracht und an Stricken von Mannschaften der Luftfliegerabteilung gehalten. Sehr viele Offiziere und ein zahlreiches Zivilpublikum, darunter auch die Mutter des Erbprinzen Schwarz waren gekommen, um sich den Aufstieg anzusehen. Auch einige Kompanien der Eisenbahnpolizei waren als Zuschauer aufgestellt. In der Gondel nahm der Maschinenbauer und Mechaniker Jagels Platz, der erst in diesem Herbst nach Ableistung seiner Dienstzeit von der Luftfliegerabteilung entlassen worden ist. Um 3 Uhr feste er den Benzinmotor in Tätigkeit, einige Arbeiter hoben die Gondel etwas hoch und der Ballon stieg, die Spitze nach der Tempelhofer Chaussee gerichtet, bis zu einer Höhe von etwa 300 Meter empor. Er bewegte sich ziemlich schnell in der entgegengesetzten Richtung, von der Chaussee weg nach Westen zu. Als er kaum über die neuen Gebäude der Bezirkskommandos bei der General-Papierstraße hinweggekommen war, wandte er sich wieder mit der Spitze nach der Tempelhofer Chaussee. Allein er konnte nun nicht gegen den Wind ankommen, wurde vielmehr rückwärts über Schöneberg hinweggetrieben. Mit großer Spannung verfolgten ihn die Zuschauer mit ihren Blicken bis er in den Wolken verschwand war. Nach kurzer Zeit wurde er in der Ferne wieder sichtbar, um dann bald abermals den Blicken zu entweichen. Von allen Seiten rann das Publikum nun herbei und der Richtung nach, welche der Ballon angenommen hatte. An der Grenze von Schöneberg und Wilmerdorf fand man den Flüchtling wieder. Hier hatte er sich auf einem frisch bestellten Kornfelde mit der Spitze nach Norden niedergelassen. Nachdem er ziemlich schnell eine beträchtliche Strecke zurückgelegt hatte, war er herabgekommen und hatte in Fallen die Gondel unter sich zusammengeschnitten. Nicht bloß diese, sondern auch der Ballon selbst hatte bedeutenden Schaden genommen. Der Luftflieger war mit einigen unerheblichen Verletzungen an der rechten Kopfseite davon gekommen. Er giebt zur Erklärung des frühzeitigen und unreimlichen Abfluges an, daß ihm die Treibröhren von der Transmissionswelle abgelassen seien. Der Ballon, dessen Fortschaffung von dem lockeren Felde sehr schwierig ist, mußte von der Schöneberger Polizei bemacht werden, da eine recht große Menschenmenge hinzugelassen kam, um sich das Ungeheim anzusehen. Benzin und Gas aber hätten leicht gefährlich werden können.

Payer über Andree. Die Wiener „N. Fr. Presse“ theilt eine Unterredung mit dem bekannten Nordpolreisenden Jul. v. Payer über die Ausichten der zu Andree's Ausflucht unternommenen Schritte mit. „Vor dem nächsten Sommer, meint Payer, ist kaum eine Nachricht von Andree zu gewärtigen, nur er selbst kann solche bringen. Nicht die Vrieftaufen, sie haben den Ballon offenbar vertrieben wollen, und da sie im Sommer nichts geleistet, so werden sie im Winter noch weniger thun. Bei großer Kälte wird ihre Kraft rasch erschöpft, ihre Augen verschließen sich im Stuge durch das anhaftende Eis, ihre Hände sind Schneefurten, Raubmöwen, Falken und die halbjährige Finsternis. Ein Dampfer wird nach Spitzbergen gehen, um nach dem Vermissten zu suchen. Dieses Schiff setzt sich der augenscheinlichen Gefahr aus, vom Eise eingeschlossen zu werden, sei es durch schwere Schollen oder durch das Jungeis, welches nunmehr auch die Baien und Kanäle klettert und das sich täglich von neuem bildet. Nur um die Mittagzeit gestattet die Dämmerung noch einigen Ausblick. Zwei Stunden nach Mittag wird es wieder dunkel, und ein Jagzug, das an einer Scholle festliegt, wird von Eise eingeschlossen und befestigt. Die Uebervinterung ist dann unentscheidlich, möglicherweise muß das Schiff im Packeis dahintreiben. Die Scholle, von Zangsteinen — Rotenbühl von Eise Baum und Clara Jettin: Arbeitsbedingungen der Arbeiterinnen — Frauenarbeit auf dem Gebiete der Industrie, des Handels und Verkehrswesens. — Kinderarbeit. — Wirtschaftliche Rämpfe. — Sozialer Befreiungs- und Frauenbewegung. — Die „Gleichheit“ erscheint alle 14 Tage einmal. Preis der Nummer 10 Pf., durch die Post bezogen (eingetragen in der Reichspost-Zeitungsliste für 1897 unter 2902) beträgt der Abonnementpreis vierteljährlich ohne Postgebühren 35 Pf.; unter Kreuzband 85 Pf.

relativ klein und die Chancen des Gelingens groß, vorausgesetzt, daß die zu Suchenden sich wirklich dort befinden, wo man sie vermutet. Die lange Winternacht hat für Andree bereits begonnen. Ist er noch am Leben, so hat er seine Schlittenreise eingeleitet. Stürme, namentlich aber die Finsternis, zwingen ihn dazu, und er hat auf dem Lande, wahrscheinlich aber auf einer Scholle, ein Haus aus Eisküchen erbaut. Vor dem März 1898 kann er eine Meile nicht fortziehen; zuerst bei 40 bis 50 Grad Celsius unter Null. Das Eis gelingen muß, diese Reise ohne Gleiten, ist der innigste Wunsch der gesammelten Menschheit.“

Eine englische Gerichtsverhandlung. Der junge Sidney Smith steht vor dem Polizeigerichte von Middleton, weil er dem Oekonomen Heap mehrere Handvoll Kartoffeln gestohlen hat. „Barum“, fragte ihn der Präsident, „haben Sie die Kartoffeln gestohlen?“ „Keine Arbeit antwortete Smith, und nichts zu essen im Hause.“ „Das ist richtig“, mißte ein Polizeibeamter ein. „Im Hause war keine Brokramm und kein Bannig.“ Die Richter küßten einander etwas zu. Dann sagt der Präsident: „Der Gefangene wird dem Oekonomen sechs Pence Schadenersatz zahlen. Ich lasse ihn aber drei Monate Zeit hierfür.“ Einer der Richter, Rambottom, erhebt sich und sagt: „Angeklagter eines so großen Verbrechens nehme ich die Zahlung des Strafgebotes und der Kosten auf mich.“ „Und ich“, fügt der Präsident hinzu, „ich gebe dem Angeklagten einige Schillinge. Nur bleibe er ein rechtshaffener Mensch.“ „Und ich schenke ihm“, ruft der Oekonome, „einen Sad Kartoffeln.“ So reich war Sidney Smith schon lange nicht. Was wäre bei uns mit dem „Rattoffeldieb“ geschehen? Er wäre ohne Schonung verurteilt worden und hätte wieder stehen gehen können, wenn er aus dem Gefängnis gekommen wäre.

Die Bilanz von Monte-Carlo. Die Spielbank hat in dem abgelaufenen Geschäftsjahre 14 850 000 Frs. Ertragnis gebracht. 35 Personen haben sich gegen Spielverluste entliehen.

Schuh der Dickhäuter. Vorrichtungsfragen zur Verhinderung des Ausbreitens der Dickhäuter werden in Südafrika jetzt mit aller Strenge gehandhabt. So wurden dieser Tage zwei Engländer, Bertelsen und Höp, zur Zahlung von 2400 M. verurteilt, weil sie zwei weiße Rhinocerosse im Juliand erwischt hatten. Einige Arten der Dickhäuter sind thausächlich mit geringen Ausnahmen heutzutage auf den Nordhöfen des schwarzen Erdteils bestränkt.

Humoristisches.

Der Brotenbauer. In ein Klaviermagazin in Kiel trat vor einiger Zeit ein Marschbauer und erkund um einen hohen Preis ein mit reichem Schnitzwerk ausgestattetes Fortepiano, das dem elegantesten Salon zur Zierde gereicht haben würde. Wunderte der Händler sich schon, daß die Wahl gerade auf dieses theuere Prachtstück gefallen, so erstaunte er noch mehr, als nach kaum acht Tagen derselbe Bauer wieder bei ihm eintrat mit den Worten: „Ich will noch af'rat so'n Klavier kopen!“ — „Ja, af'rat so'en is sich mehr da“, entgegnete der Händler, „amer hier sün noch well, de eben so god sün.“ — „Ne, ne, dat mit ganz af'rat so'in af'rat an dat anner!“ — „Ja, fragte der Händler, „ward bi Se dem so veel speelt, dat Se twee Instrumenten brauchen?“ — „Ne, speelen kann Keen“, antwortete der Bauer, „aover hebben mutt man ja doch so'n Ding, un nu segat min Frau, dat uns' beste Stuw gan utshändi möd, wenn nich an de anner Wand gegenüber so'n Rasten stün, so weert dat en scheen Kraam!“ — „Ja, min leewe Mann, wat Se löfft hebben, dat weert en Wiener Instrument; ik müßt rein erst een von Wien verschrieben an dat kann Se leicht en dreemuntert Mart weeren löffen!“ — „Ja, ja, denn verschrieben Se man!“ — „Baten S' man gon en richtigen Paffer Leman!“ Im Vollglaube seines guten Geschmacks und stolz auf seinen Gelbeutel lehnte der Bauer auf seinen Hof zurück.

Literarisches.

Von der „Gleichheit“, Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen (Stuttgart, J. B. M. Diez Verlag) ist uns die Nr. 23 des 7. Jahrganges zugegangen. Nach dem Inhalt dieser Nummer haben wir hervorzuheben: Weibliche Fabrikarbeiterinnen. — Der Kongreß der gemäßigten Frauenrechtlerinnen zu Stuttgart. — Aus der Bewegung. — Preußen: Aina. (Schicht). — Ein Sozialist auf See. — Die Scholle. — Von Zangsteinen. — Rotenbühl von Eise Baum und Clara Jettin: Arbeitsbedingungen der Arbeiterinnen. — Frauenarbeit auf dem Gebiete der Industrie, des Handels und Verkehrswesens. — Kinderarbeit. — Wirtschaftliche Rämpfe. — Sozialer Befreiungs- und Frauenbewegung. — Die „Gleichheit“ erscheint alle 14 Tage einmal. Preis der Nummer 10 Pf., durch die Post bezogen (eingetragen in der Reichspost-Zeitungsliste für 1897 unter 2902) beträgt der Abonnementpreis vierteljährlich ohne Postgebühren 35 Pf.; unter Kreuzband 85 Pf.

Sprechstunde.

Ich halte jeden Sonntag Vormittag von 8 bis 12 Uhr im Hotel 'Bauer Hof' in Bant Sprechstunden ab.

Rechtsanwalt **Carstens, Oldenburg.**

Krankheiten aller Art

welche in keiner Behandlung einen Erfolg gehabt haben, werden durch mich thumlichst schnell und gründlich beseitigt, wofür meine 20jährige Praxis die beste Garantie leistet; namentlich werden:

- Rheumatismus, Kopf-, Hals-, Drüsen-, Ohren-, Brust-, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Herzklopfen, Polypen, Krämpfe, Geschwüre, offene Beine, Congestionen, Influenza und deren Nachfolgekrankheiten, sowie alle Kinderkrankheiten als: Brechdurchfall, Scrophulose, engl. Krankheit, und die hier nicht benannten Leiden

mit dem sichersten Erfolg behandelt, vorzüglich: Syphilis, Impotenz, Geschlechts- u. Frauenkrankheiten, Blutungen, Hautausschlag, Bartflecke etc., wovon Tausende geholt sind.

Zahnschmerzen werden ohne Ziehen beseitigt.

D. Picker,
Bismarckstrasse 39, I.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 10, Nachm. von 3 bis 8 Uhr.

Sohlen

aus haltbarsten deutschen und amerikanischen Rohstoffen, sowie brauchbares

Abfalleder

empfehle ich zu bekannt billigen Preisen die Lederhandlung von

C. Ocker, Knorrstr. 6,
am neuen Marktplat.

Blaue Flanellhemden

- 3,50 Mark
- 4,00 Mark
- 5,00 Mark

Goldsch & Boltsdorff

Das beliebte

Doppel-Malzbiere

ist wieder vorrätig und empfehle 24 1/2 Flaschen für 3 Mark.
R. Herbers, Bant, Werftstr.

Wichtig für Arbeiter!

Sieben erschien im Verlage der Buchhandlung Hermanns Berlin **Arbeiter-Motivkalendar** 1898.

17 Kopen kl. 84. In Gallo ge-
bunden 60 Pf., Porto 10 Pf.

Publizitätskalendar: Malenbortum u. Geschichte Ostens. — **Wahlkalendar:** Winken zur Wahlkreisausübung. — **Gewerkschaft:** der letzte Betriebsgewerkschaften fortgesetzt bis zu den letzten Wochenenden mit Angabe der gewählten Abgeordneten und der in jedem Wahlbezirk auf sehr genauer Karte angegebenen Stimmbezirke, sowie des Vorentscheides der letzten Wahlkreise. — **Wahlkalendar:** der letzten Wahlkreise fortgesetzt bis zu den letzten Wochenenden mit Angabe der gewählten Abgeordneten und der in jedem Wahlbezirk auf sehr genauer Karte angegebenen Stimmbezirke, sowie des Vorentscheides der letzten Wahlkreise. — **Wahlkalendar:** der letzten Wahlkreise fortgesetzt bis zu den letzten Wochenenden mit Angabe der gewählten Abgeordneten und der in jedem Wahlbezirk auf sehr genauer Karte angegebenen Stimmbezirke, sowie des Vorentscheides der letzten Wahlkreise.

Zu beziehen durch:
Buchhandlung des Nordd. Volksblattes.

Korsett Universum

Kein Stäbchenbruch mehr.
Mark: 3,85.
Goldsch & Boltsdorff.

Berlinische Feuer-Vers.-Anstalt versichert Gebäude und Mobilien zu mäßigen Prämien.
Agentur Wilhelmshaven: **Georg Reich.**

Frächtige und reichschmeckend Chines. Thees u. gebr. Kaffees
empfehle
R. Keil, Drog. z. Roth. Kreuz.

Uhren Reinigen 1,50 Mk neue Feder 1,50 Mk Uhrglas 30 Pf.
J. Schöneboom, Uhrmach. N. Wb. Str. 31.

Kohlensäure empfiehlt
R. Herbers, Bierverl., Bant.

Zum Schlachten u. Wurstmachen empfehle mich.
Gustav von Arnhold, Ammerstr. 6, neben Ladens Restaurant.

Mittwoch den 17. November
Nachmittags 4 Uhr
Große öffentliche
Gemeindebürger-Versammlung
im Saale des Herrn Volkers (Elysum), Neuende.

Tagesordnung:
1. Gemeinderathswahlen. 2. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen der Gemeindebürger von Neuende ersucht
Das Wahlkomitee des Neuen Neuender Bürgervereins.

Mittwoch den 17. November
Abends 8 1/2 Uhr
Oeffentliche Versammlung
zwecks Gründung einer Zahlstelle
des Deutschen Hafenarbeiter-Verbandes
im Lokale des Herrn Sadewasser, Tonndich.

Tagesordnung:
1. Die Nothwendigkeit der gewerkschaftlichen Organisation der Hafenarbeiter. Referent: **J. Döring, Hamburg.**
2. Diskussion.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Der Einberufer.
NB. Nach Schluß der öffentlichen Versammlung werden Beitrittserklärungen entgegengenommen.
D. O.

Gesangverein Eichenlaub.

Einladung
zu dem am Freitag den 19. November 1897 in
Sadewassers „Tivoli“ stattfindenden

Herbstvergnügen
bestehend in
Gesang, Konzert, Theater und kom. Vorträgen.
Karten im Vorverkauf 30 Pf. (an der Kasse 40 Pf.)
sind zu haben bei Sadewasser, Lohf sowie bei sämtlichen Mitgliedern. Tanzschleife 75 Pf.
Fahrtgelegenheit von 8 Uhr an à Person 20 Pf.
von Cornelius Wirthshaus.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Im Verlag der Hamb. Buchverlags- und Verlags-Anstalt
Auer u. Co., Hamburg, erschien und ist durch Unterpunkte zu beziehen:

Der Neue Welt-Kalender
für 1898.
Mit unterhaltendem und belehrendem Inhalt.
Giebt ein Kupfer, ein farbiges Bild und ein Wand-Kalender.
Preis 40 Pfennig.
Buchhandlung des Nordd. Volksblattes.

Der wahre Jacob Nr. 295
ist erschienen. Preis 10 Pf. Bei Abonnement pünktliche Lieferung.
Buchhandlung des Nordd. Volksblattes.

Theater in Bant.

Colosseum (C. A. Cornelius).
Mittwoch den 17. Novbr. 1897:
Neuntes Gastspiel der
Wilhelmshavener Theater-Gesellschaft
Direction: Helm. Scherbarth.

Hamlet
Prinz von Dänemark.
Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare.
Preise der Plätze: Numer. Platz 1 Mk.,
Barriere 75 Pf., Gallerie 40 Pf. Im
Vorverkauf bis Abends 7 Uhr: Numer.
Platz 80 Pf., Barriere 60 Pf., Gallerie
50 Pf. sind zu haben in Bant bei Herrn
C. A. Cornelius (Colosseum) und
Bonenkamp (Werftstr.).
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Bürger-Verein Bant.
Mittwoch den 17. November
Morgens 9 Uhr präzis
Festkomitee-Sitzung
in der Arde.

Gesucht für Varel
ein Lehrling, der Lust hat, das
Zatler u. Laberzier-Geschäft zu
erlernen. Nähere Auskunft ertheilt
H. Schwarting, Viehhofstr. 4,
Wilhelmshaven.

Zu vermieten
auf sofort oder später ein Laden, sowie
eine vier- und eine sechsräum. Wohnung
mit abgeth. Korridor, Keller u. Boden-
kammer.
Verl. Werftstr. 11.

Zu vermieten
zum 1. Februar eine dreizimmerige Woh-
nung mit abgeth. Korridor.
H. Grube, Neubremen, Mittelstr. 20.

Zu vermieten
zwei vierzimmerige Oberwohnungen.
Grenzstr. 20.

Gutes Logis f. 2 jg. Leute
Bant. Straße 11, 1 Tr. 1.

Gardinen

in der Preislage von
35—60 Pf.
sind in großartigen Mustern
neu eingetroffen.
In der Preislage von
65 Pf. bis 1 Mk.
haben wir in dieser Saison
ganz außerordentlich schöne
und aparte Muster am Lager.
Unsere Qualitäten sind seit
Jahren als außerordentlich
preiswerth und solid bekannt.
Wulf & Francksen.

Konfektionshaus Gebr. Hinrichs

Gökerstrasse, am Park.

Billigste und beste Bezugsquelle für Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderoben.
Unterzeuge, Wäsche, Hüte und Mützen. Unerreicht billige Preise, reelle Bedienung.

Was Jeder sagt, muss wahr sein!

Das allgemeine Urtheil über unsere Betten lautet:
Gut und unerreicht billig!

Wer ein Bett von uns gekauft hat, wird dieses bestätigen. Wer ein Bett kaufen will, sehe sich unsere große Betten-Anstaltung an, und wird Jeder die Ueberzeugung gewinnen, daß er in keinem Geschäft billiger und reeller bedient werden kann.
Wulf & Francksen.

Verantwortlich für die Redaktion: W. Korjick in Wilhelmshaven; Druck und Verlag von Paul Hug in Bant.